

Wilhelms Reise – Quiz

Welches Buch war um 1850 in vielen deutschen Familien das einzige Buch?

Die Bibel. (Seite 6)

Was ist ein Amerikawerber?

Ein Mann der durch Dörfer und Ortschaften wanderte, um einen Auswanderertreck zusammen zu stellen. Freiwillige zu suchen, die nach Amerika auswandern wollen. (Seite 7)

Warum verließen die Auswanderer im 19. Jh. Ihre deutsche Heimat?

Viele Regionen Deutschlands waren überbevölkert. Es gab weder genügend Ackerland noch ausreichende Arbeitsmöglichkeiten. Kleine Werkstätten und Manufakturen wurden durch Fabriken mit Maschinen ersetzt. Viele Auswanderer erhofften sich Arbeit oder ein eigenes Stück Land in Amerika. Einige machten sich aus religiösen oder politischen Gründen auf den Weg, andere mussten fliehen oder wollten nicht länger um ihr Leben bangen. (Seite 11)

Wie bewegte man sich damals fort?

Zu Fuß, zu Pferd bzw. mit der Kutsche oder der von Dampfloks gezogenen Eisenbahn. (Seite 12)

Wie lange dauerte die Überfahrt nach Amerika auf einem großen Segelschiff?

Bei gutem Wetter dauerte die Überfahrt ca. sechs Wochen. (Seite 26)

Wie waren die armen Passagiere auf der Überfahrt mit dem Segelschiff untergebracht?

Im Zwischendeck waren Fünferkojen in zwei übereinanderliegenden Reihen angebracht. (Seite 16)

Was ist Nausea und was kann man dagegen tun?

Die Seekrankheit, die entsteht, weil das Gehirn durch widersprüchliche Eindrücke der Sinnesorgane verwirrt wird. Durch die sich ständig verändernde Lage des Schiffes im Wasser nehmen die Augen andere Eindrücke wahr als die Gleichgewichtsorgane. Roh gekauter oder als Pulver eingenommener Ingwer verringert das Auftreten von Übelkeit auf See. (Seite 20f)

Welche blinden Passagiere gab es an Bord?

Bettwanzen, Flöhe, Läuse, Krätzmilben, Kakerlaken, Maden, Ratten. (Seite 23)

Wie hat man sich an Bord ernährt?

Es gab Proviant für 90 Tage an Bord und riesige Trinkwassertanks. Das Wasser wurde jedoch schnell faulig, deshalb trank man es als dünnen Tee oder Kaffee oder mit Rum, etwas Zucker und Zitronensaft versetzt. Zu essen gab es: Eintöpfe aus Lagerfähigem Gemüse, Suppen, Getreidebreie, Schiffszwieback, Pökelfleisch, Sauerkraut, Kartoffelpampe. Der Kapitän hatte das Vorrecht auf Lebendproviant: Hühner, Schweine, Kaninchen, Fische. (Seite 26)

Was ist die Bilge?

Die unappetitliche Suppe, die sich mit der Zeit ganz unten im Schiff sammelt und aus eingedrungenem Wasser, Urin, fauligen Abfällen und Rattenschiss zusammensetzt. (Seite 28)

Was ist ein Handlog?

Mit einem Handlog wird die Geschwindigkeit des Schiffes in Knoten gemessen. Dazu lässt der Kapitän oder ein Offizier ein Logscheit zu Wasser, ein Faden mit einem Gewicht und Knoten in bestimmten Abständen. Dann werden die Knoten gezählt, die durch die Hand laufen bis der Sand im Logglas (spezielle Sanduhr) durchgelaufen ist. Ein Knoten sind 1,852 km/h. (Seite 38)

Was musste man als Seemann unbedingt können?

Die Seemannsknoten. (Seite 51)

Wilhelms Reise – Quiz

Welches Buch war um 1850 in vielen deutschen Familien das einzige Buch?

Was ist ein Amerikawerber?

Warum verließen die Auswanderer im 19. Jh. Ihre deutsche Heimat?

Wie bewegte man sich damals fort?

Wie lange dauerte die Überfahrt nach Amerika auf einem großen Segelschiff?

Wie waren die armen Passagiere auf der Überfahrt mit dem Segelschiff untergebracht?

Was ist Nausea und was kann man dagegen tun?

Welche blinden Passagiere gab es an Bord?

Wie hat man sich an Bord ernährt?

Was ist die Bilge?

Was ist ein Handlog?

Was musste man als Seemann unbedingt können?